

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

255 (15.9.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 255.

Samstag, den 15. September 1838.

Literarische Anzeigen.

J. J. Alberti's neuestes

Komplimentirbuch.

Über Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend: Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Bewitterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Weileidsbezeugungen u. und viele andere Komplimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Zehnte Auflage. 8. geh. Preis 45 kr.

Die Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens ist anerkannt. Gegenwärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch sauberen Druck und schönes Papier aus.

Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als ächt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers „J. J. Alberti“ gedruckt steht.

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
K. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos in Freiburg.**

Bei Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen und in Karlsruhe bei **Ch. Th. Groos** zu haben:

Die

Wein- und Tafel-Trauben

der

deutschen Weinberge und Gärten

von

L. v. Dabo und Garteninspektor J. Metzger.

Ein Band in gr. 8. und 12 Hefte Abbildungen, jedes zu 6 Blatt in groß Mediansformat.

Sieben Hefte sind bereits erschienen und die übrigen werden bis zur Herbstmesse fertig.

In einer Zeit, wo der Gemeinsinn für Landwirthschaft,

besonders für den Weinbau sich so glänzend durch die jetzt statt habende große Versammlung der deutschen Landwirthe bestätigt, glaubt der Verleger gewiß im Sinne jedes Theilnehmers dieser Versammlung zu wirken, indem er ein Exemplar dieses schönen und großartigen Werkes auf der allgemeinen Ausstellung aufgelegt hat, und um jedem der Herren Weinbesitzer den Ankauf bequemer zu machen, dem Hrn. **Ch. Th. Groos** ein Kommissionslager übergab.

Der Preis für den Text ist 2 fl. 42 kr.

Die Abbildungen kosten à Hefte schwarz 1 fl. 48 kr.,
fein ausgemalt à Hefte 5 fl. 24 kr.

Bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe ist erschienen und bei ihm, Karl Groos in Heidelberg und Gebrüder Groos in Freiburg und in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Die neue Demokratie,

oder die Sitten und die Macht der Mittelklassen
in Frankreich

von

E. Aletz.

Im Auszuge bearbeitet

von

Dr. F. J. Buss,

Professor der Staatswissenschaft, des Staats- und Völker-Rechts
und Mitglied der zweiten Kammer der bad. Landstände.

Nebst einem Sendschreiben des Lesers an den Verfasser
über die gegenwärtige Weltlage und die Grundansicht seines Werks.

Preis, geheftet, 3 fl.

Das vorstehende Werk gehört zu den wichtigsten und interessantesten Erscheinungen der neuern Zeit, und wurde als solche von der französischen Akademie mit dem von Monthyon für das die Sitten förderlichste Werk gestifteten Preise von 10,000 Fr. gekrönt; wir hoffen deshalb, dem deutschen Publikum eine angenehme Nachricht zu ertheilen, indem wir die Erscheinung dieser Ausgabe anzeigen, welche durch die zweckmäßigen Abkürzungen und das Sendschreiben des Bearbeiters wesentliche Vorzüge vor dem Original hat.

Literarische Anzeige

für das Reisepublikum.

In der **W. Kreuzbauer'schen Buch- und Kunst-Handlung in Karlsruhe** sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Seib, K., malerische Wanderungen am Rhein von Konstanz bis Köln, nebst Ausflügen nach dem Schwarzwald, der Bergstraße und den Bädern des Taunus. Mit 96 Ansichten in Stahlstich. Vollständig in einem Band. geb. 10 fl. 48 kr. rheinisch, 6 Thlr. sächsisch.

Das Werk ist auch in den folgenden Abtheilungen einzeln zu haben:

I. Abtheilung. Der Bodensee und die Ufer des Rheins von Konstanz bis Basel. Mit 13 Stahlstichen. geb. 2 fl. 24 kr. rhein., 1 Thlr. 8 Gr. sächsisch.

II. Abtheilung. Die Bergstraße, der Schwarzwald von Basel bis in die Gegend von Straßburg, das Murgthal und die rheinische Pfalz. Mit 23 Stahlstichen. geb. 3 fl. 36 kr. rheinisch, 2 Thlr. sächsisch.

III. Abtheilung. Der Rhein von Mainz bis Köln. Mit 60 Stahlstichen. geb. 6 fl. 36 kr. rheinisch, 3 Thlr. 16 Gr. sächsisch.


Lewald, A., das malerische Schweizerland. Erste Abtheilung mit 25 Ansichten, gestochen von C. Frommel und H. Winkles. 3 fl. rheinisch, 1 Thlr. 18 Gr. sächsisch.

(Dies Werk wird in vier sich rasch folgenden Lieferungen vollendet.)

Lewald, A., la Suisse pittoresque, traduit en français par Eugène Worms. Première livraison. à 3 fl.

Ansichten, malerische, von Karlsruhe, mit deutschem und französischem Text. 18 — 35 Hefte. à 54 kr.

Baden-Baden, by Dr. Granville, author of „St. Petersburg“ 1 fl. 21 kr. rhein., 18 Gr. sächs.

 Karlsruhe. (Anzeige.) Unterjogener teigt hiermit ergebenst an, daß bei ihm in schöner Auswahl ganz feine wasserdicke Filz- und Seidenhüte nach neuester Façon, Seidenhüte zu 3 fl. u. 3 fl. 50 kr., und ganz feine zu 4 fl. 30 kr.; Filzhüte zu 3 fl. 30 kr., 4 fl. und 5 fl. 24 kr., wie auch ächte pariser Hüte zu haben sind. Bei Bestellung beliebe man das Maß mit einem Schnürchen um den Kopf zu nehmen, und mir portofrei zu übersenden.

Jakob Schweinfurth, Hofbutmacher, in der Langenstraße, dem polytechnischen Institut gegenüber.

 Schwezingen. (Freiwillige Haus-, Garten- und Dekonomiegebäude. Versteigerung.) Das ehemalige großh. Försterhaus, in der freundlichen Amtstadt Schwezingen, hart an dem großh. Schloßgarten, bei den Treibhäusern gegen Morgen gelegen, wird

Freitag, den 28. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause unter sehr annehmbaren Bedingungen versteigert.

Diese schöne Besetzung eignet sich nach ihrer angenehmen Lage und Baulichkeiten für eine Herrschaft, aber auch als Etablissement, nach Speicher, Kellern, großem Raum und dem vorbeistießenden Bach für eine Fabrik, Seiberei oder Dekonomie.

Das Haus ist massiv von Stein gebaut, 90 bad. Schuh lang, 44 Schuh tief, hat einen großen gewölbten Keller nach der Breite des Hauses, hinten an der Scheuer noch einen Balken. Keller. Im ersten Stocke, gegen Morgen gelegen, fünf aufeinander folgende heizbare Zimmer mit Lamperie und inwendigen Leiden; gegen den Hof eine große heizbare Stube, sehr geräumig

ge geplattete Küche, daran stoßende große Waschküche mit Backofen und Ausgang nach der Länge des Hauses.

Im obern Stocke: zwei Wohnungen mit zwei Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen; ferner: 2 aufeinander stehende gebordete Speicher nach der Länge und Breite des Hauses.

Der sehr geräumige Hof, an den Bach stoßend, ist mit 9 tragbaren Obstbäumen besetzt, hat Brunnen mit sehr gutem Wasser und die Einfahrt; in dem Hof sind 6 steinerne Schweinfälle.

Die Tenne in der Scheuer ist mit Platten belegt; dabei befindet sich Stallung für Pferde und Rüge.

Der Garten vornen am Hause, den Schloßgarten begränzend, ist mit einer 6 Schuh hohen, neu aufgeführten Mauer eingefast, und mit Gemüsen und 8 Obstbäumen besetzt, 95 Schuh lang u. 41 Schuh neu badisch Maß breit.

Diese Besetzung kann täglich eingesehen und die Versteigerungsbedingungen ebenso bei dem Hauseigentümer vernommen werden; auch kann diese Besetzung vor der Versteigerung aus freier Hand an sich meldende Liebhaber vergeben werden.

Schwezingen, den 29. August 1838.

Der Eigentümer:
Goltfried Fehr.



E. B. Nr. 1262. Karlsruhe. (Gasthausverkauf.)

Vier Stunden von hiesiger Residenz entfernt ist ein frequenter Gasthof zu verkaufen; derselbe

ist dreistöckig massiv erbaut und enthält zu ebener Erde: 1 großes Wirthschafts- und Speise-Zimmer, 1 kleines Zimmer mit der Einsenke, 1 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer und 2 Keller, neben der Einfahrt 2 weitere Zimmer; im zweiten Stocke: 1 Tanzsaal, Speisesaal, 1 Einsenke und 5 Zimmer; im dritten Stocke: 9 Zimmer; ferner gehört dazu ein großer Hof und Stallungen. Näheres auf frankirte Briefe auf dem Kommissionsbureau von W. Koelle in Karlsruhe.

Pforzheim. (Hausverkauf.) Unterzeichnet ist Wilh. lens, sein, auf dem Marktplatz neben dem Rathhause gelegenes, dreistöckiges Wohnhaus, Nr. 252, mit Hof, Hintergebäude, daran stoßendem Gartenhaus und Garten entweder aus freier Hand, oder auf öffentlicher Steigerung

Montag, den 1. Oktober d. J., auf hiesigem Rathhause, Vormittags 11 Uhr,

versteigern zu lassen.

1) das Wohnhaus besteht: a) Parterre: aus einem Kaufladen, 2 Zimmern, 1 Alkov, geräumigen Magazin, Küche, Speisekammer, Magdkammer; b) mittlerer Stock: vier Zimmer, Kabinet, Witzkammer, Küche, Speisekammer, Magdzimmer und großer Boden; c) oberer Stock: ebenso wie der mittlere; d) aus 8 geräumigen Bühnenkammern, 2 großen Waschtrockenböden; e) unter dem Hause aus einem ganz großen gewölbten und geplatteten Keller mit zwei Nebenkellern.

2) das Hintergebäude, 72' lang 33' breit, mit großer Remise, 1 Kammer, 2 geräumigen Fruchtböden und unter diesem ein unter dem ganzen Gebäude in einem Gewölbe durchlaufender großer, trockener und geplatteter Keller.

3) ein ziemlich geräumiger Hof mit Einfahrt vom Marktplatz herein.

4) ein Gartenhaus, geputzt, mit 2 Thüren und 4 Kreuzböden, mit Läden und Fenster verleben.

5) ein Garten, ungefähr 36 Ruthen groß, an besagtes Hintergebäude, das Gartenhaus und die Ochsenställe angränzend, von wo aus süglich ein zweiter Eingang zum Hause und zu allen Liegenständen gemacht werden kann.

Vermöge seiner vortheilhaften Lage würde es sich vorzüglich für einen Kaufmann oder Bierbrauer, oder überhaupt zu jedem Geschäfte eignen.

Lebhaber, die dieses, im besten Zustande befindliche, Haus nebst dem dazu gehörigen Realitäten einzusehen und die Kaufbedingnisse zu erfahren wünschen, belieben sich, im Falle meiner Abwesenheit, an Ernst Knoderer dahier zu wenden, der die Gefälligkeit haben wird, genügende Auskunft hierüber zu erteilen.
Pforzheim, den 4. Sept. 1838.

Heinrich Klein.



Altm, bei Neutlingen. (Verkauf von Kaschemerziegen.) Auf dem hiesigen Königl. Landgut werden am

Montag, den 17. Sept. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

5 alte und 5 junge Kaschemerziegen und Böcke, als jährlicher Abhof der Herde, an den Meistbietenden verkauft werden.

Schafwaideverpachtung.

Die Gemeinde Kuppenheim läßt ihre Schafweide, welche mit 4—500 Stück Schafen betrieben werden kann, bis

Donnerstag, den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst an den Meistbietenden verpachten.

Die Pachtbedingungen werden bei der Versteigerung vom Gemeinderath bekannt gemacht.

Kuppenheim, den 9. Sept. 1838.

Bürgermeisteramt,

Jüngling.

Nr. 317. Unterwiesheim. (Weinverkauf.) Von dem hiesigen 1837er Weinvorrathe werden ca. 20 Fuder

aus der Hand, und zwar zu Parthien bis zu 1 Ohm, verkauft. Die Abfassung kann jeden Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag in den Vormittagsstunden stattfinden.

Unterwiesheim, den 30. Aug. 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Noch.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Samstag, den 29. Sept., früh 10 Uhr, werden in dem Forsthaus zu Herrenwies durch Bezirksförster Zircher nachgenannte tannene Holzger aus Domänenwaldungen in Losobtheilungen versteigert:

4,300 Stück tannene Säglöde,
300 „ „ Spaltlöde,
700 „ „ Lattenlöde und
105 Stämme tannenes Baupolz.

Gernsbach, den 5. Sept. 1838.

Großh. badisches Forstamt.

v. Kettner.

Nr. 919. Durrheim. (Salzfackellieferung.) Diesseitige Stelle wird im Kalenderjahr 1839 ohngefähr 15,000 Stück einen Zentner haltende und 95,000 Stück zwei Zentner haltende Salzfackeln nötig haben, welche zur Lieferung im Commissionswege in einzelnen Parthien oder im Ganzen vergeben werden sollen.

Die ausführlichen Bedingungen, nach welchen kein Musterfact nötig wird, können täglich dahier eingesehen und ebenso von unterzeichneter Stelle unentgeltlich einverlangt werden.

Die Angebote müssen nicht nur den Preis für 100 Stück Ein- oder Zwei-Zentnerfackeln, sondern auch die in jedem Monat zu liefernde Anzahl derselben enthalten, welche Zahlen auch mit Worten geschrieben seyn müssen.

Die Einreichungszeit ist längstens

bis 1. Oktober 1838

festgesetzt, und sind mit der Aufschrift: „Salzfackellieferung betr.“ versehen einzusenden, wobei auf später einkommende Angebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Mit denjenigen, welchen Lieferungsanzette zukommen, werden

sobald zeitlich genug die näheren Verträge unter Bürgschaftleistungen abgeschlossen werden.

Durrheim, den 24. Aug. 1838.

Großh. bad. Salineverwaltung.

Baron v. Althaus.

Gasthausversteigerung.



Das dahier an der Landstraße gelegene Gasthaus zum Hirsch, mit der ewigen Schildwirthschaftsgerechtigkeit versehen, wird

Mittwoch, den 19. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause selbst, einer öffentlichen Versteigerung, der Erbtheilung wegen, ausgesetzt, und sobald ein annehmbares Gebot geschieht, der Zuschlag sogleich erteilt.

Dasselbe ist zweistöckig, enthält 8 Zimmer, nebst einer abgesonderten Wohnstube, Zimmer und Küche und eingerichteter Backstube; ferner: einen großen Tanzsaal, geräumige Küche, 2 Keller, nebst Stallung mit 5gablicher Scheuer, wobei sich noch 20 Ruthen Hausplatz und 20 Ruthen Krautgarten befinden.

Die näheren Bedingungen können täglich bei dem Eigenthümer selbst eingesehen werden.

Durrheim, den 30. Aug. 1838.

L. Moppel,

Eheivngskommissär.

Nr. 6,727. Neustadt. (Anwünschung.) Das in der Karlsruher Zeitung im Monat Mai d. J. angekündigte diesseitige Erkenntniß vom 8. Mai d. J., Nr. 4,048, womit der Anwünschung des Anton Widmann von Riebböhringen durch die Joseph Bopp'schen Eheleute zu Böfingen statt gegeben wurde, ist durch hohen Regierungsbeschluss vom 24. d. M., Nr. 11,766, bestätigt worden.

Neustadt, den 7. August 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

Nr. 23,987. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Schreinermeisters, Jakob Hupp von Mannheim, ist Sant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 28. Sept. 1838,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche gesucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 7. Sept. 1838.

Großh. bad. Stadtamt.

B. B. d. St.

Fuchs.

Nr. 14,280. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlass des verstorbenen Steuererhebers, Joseph Bi-gast von Oberkirch, ist Sant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 21. Sept. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angefügten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich

oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht und, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Oberkirch, den 11. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

Nr. 6,889. Gerlachshelm. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Gerber von Unterhalbach haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 24. Sept. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf beidseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat, solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dazuhier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gerlachshelm, den 20. Aug. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Gals.

Nr. 16,995. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Christoph Karcher von Spielberg wurde Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 4. Okt. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf beidseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, haben solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und, in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, den 31. August 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Meier.

Urtheil.

Nr. 2,779 u. 80. II. Sen.

In Sachen

des Markus Hug von Reichenbach, dormalen in Karlsruhe, Klägers, Rekurrenten

gegen

seine Ehefrau, Maria Anna, geb. Grözingen von Reutlingen, Beklagte, Rekursin,

Ehescheidung betr.,

wird auf den von Markus Hug gegen das Urtheil großer-

zoglichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 4. Juli d. J. anher ergriffenen Rekurs, nach eingekommener Beschwerdeschrift, nach erstattetem Vortrag und darauf gepflogener Berathung von großherzoglichem Oberhofgericht zu Recht erkannt, daß das hofgerichtliche Urtheil, befragend:

„wird die von Markus Hug gegen seine Ehefrau, Maria Anna, geborene Grözingen, wegen Ehescheidung angestellte Klage, unter Verfallung des Klägers in die Kosten, als unbegründet verworfen,“

bahin abzuändern sey:

es sey dem Begehren des Klägers auf Scheidung von seiner Ehefrau auf den Grund der von ihm seit länger als drei Jahren fortgesetzten Landflüchtigkeit Statt zu geben, derselbe des Ehebandes mit dieser seiner bisherigen Ehefrau für entbunden und die Beklagte demnach für den an dieser Ehescheidung schuldigen Theil zu erklären und in sämtliche Kosten zu verurtheilen.“

Diese Scheidungserlaubnis wird als nicht ergangen angesehen, und ist wirkungslos, wenn nicht der Theil, welcher die Schätzung erwirkt hat, nach dem Inhalt des L. R. S. 264 binnen der darin vorgeschriebenen Zeit sich bei dem Pfarrer einfinden, den Gegentheil vorrufen und diese Scheidungserlaubnis in's Kirchenbuch eintragen lassen wird; wie denn auch die Zivilgerichte keine daraus abfließende Klage, ehe die Eintragung nachgewiesen ist, annehmen können.

W. N. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung großh. badischen Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen, Mannheim, den 7. Juli 1838.

Großh. badisches Oberhofgericht.

Bezl. (L. S.) Esser.

vd. Süßh.

Nr. 18,149.

Da der gegenwärtige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird dieses Urtheil andurch öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 10. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Weizel.

Nr. 8,525. Schoppsheim. (Aufforderung.)¹⁰ Konrad Grauer von Derendingen, Kön. württembergischen Oberamtsgerichts Tübingen, der als Schreinergefell dazhier in Arbeit stand, hat sich eines Effektdiebstahls schuldig und, mit Hinterlassung seines Fellekens, auf flüchtigen Fuß gemacht.

Derselbe wird aufgefordert,

binnen 6 Wochen

zur Untersuchung sich dazhier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das weiter Rechtliche beschlossen wird.

Schoppsheim, den 9. Aug. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Klein.

Karlsruhe. (Anzeige.) Ich wünsche einen Käufer für eine in England gebaute Glasglockenharmonika mit Gestell von Mahagoniholz zu finden. Liebhaber können das Instrument täglich bei mir einsehen.

Karlsruhe, den 8. Sept. 1838.

Krauß, Landesgefäßkassier, neben dem grünen Hof vor dem ruppurrer Thor wohnend.

Karlsruhe. (Gesuch.) Noch ein solider junger Mensch, welcher die hiesigen Lehranstalten besucht, könnte, unter Zusicherung freundlicher Behandlung und sorgfamer Aufsicht, unter vortheilhaften Bedingungen in Pflege genommen werden.

Näheres erteilt Th. Schumann, Zeichnungslehrer, neue Waldstraße Nr. 75 in Karlsruhe.